

GESCHICHTE

NOCH ZU WILHELMINISCHER ZEIT, IM JAHRE 1879, WURDE UNSER VEREIN ZUNÄCHST UNTER DEM NAMEN „TURNVEREIN HAINSTADT“ INS LEBEN GERUFEN. MIT DER 1884 GEGRÜNDETEN „TURNGEMEINDE“ UND DER 1910 GEGRÜNDETEN „FREIEN TURNERSCHAFT“ FUSIONIERTEN SICH MAN UNTER DEM NAMEN „TURNVEREIN 1879“. UM DIE JAHRHUNDERTWENDE ERLANGTE DER FUßBALL ZUNEHMENDE BEDEUTUNG.

ZWISCHEN 1902 UND 1919 WURDEN VERSCHIEDENE FUßBALLVEREINE GEGRÜNDET, DIE SICH MEIST BALD WIEDER AUFLÖSTEN. ÜBRIG BLIEB DER „HAINSTÄDTER SPORTVEREIN 1925“. DURCH GLEICHSCHALTUNG IM DRITTEN REICH FUSIONIERTEN 1937 BEIDE VEREINE ZUR „TURN- UND SPORTGEMEINDE 1879“.

NACH DEM 2. WELTKRIEG FANDEN SICH DIE SPORT TREIBENDEN GRUPPEN DER GEMEINDE UNTER DEM HEUTIGEN NAMEN DES VEREINS „SPORTVEREINIGUNG HAINSTADT“ ZUSAMMEN. DAMIT ERHIELT DER VEREIN EINE BREITE PALETTE VON ABTEILUNGEN: FUßBALL, HANDBALL, TURNEN UND AKROBATIK, LEICHTATHLETIK, GEWICHTHEBEN, BOXEN, SCHACH SOWIE DEN SPIELMANNSZUG. ANFANG DER 50 ER JAHRE VERLIEßEN HANDBALL UND SCHACH DEN VEREIN.

DIE AKROBATIKABTEILUNG ERREICHTE 1958 IHREN HÖCHSTEN LEISTUNGSSTAND, LÖSTE SICH DANN JEDOCH AUF. DIE JUDOABTEILUNG GEHÖRTE IM AKTIVENBEREICH VIELE JAHRE DER REGIONALLIGA AN UND STELLTE IM JUGENDBEREICH MIT GILBERT RÜGER SOGAR DEN VIZEEUROPAMEISTER. SIE BRACHTE AUßERDEM DREI SÜDWESTDEUTSCHE MEISTER UND EINE REIHE VON HESSEN- UND BEZIRKSMEISTER HERVOR. SIE LÖSTE SICH ANFANG DER 70ER JAHRE NACH DEM WEGGANG IHRES SPORTLICHEN LEITERS AUF.